

Zum Hinschied von Hans Bachofner : Begegnungen mit einem profilierten Offizier

Autor(en): **Lezzi, Bruno**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **178 (2012)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Modernisierung des Armeelogistikcenters Hinwil

In Hinwil im Kanton Zürich erfolgte die Grundsteinlegung für die geplanten Anpassungen des Armeelogistikcenters Hinwil. armasuisse Immobilien, das Immobilienkompetenzzentrum des VBS, wird das modernisierte Armeelogistikcenter in zwei Etappen bis 2016 der Logistikbasis der Armee zur Nutzung übergeben können. Insgesamt wird das VBS 57 Millionen investieren. Das bestehende Ensemble des Armeelogistikcenters Hinwil soll als Zeitzeuge erhalten, be-

wahrt und mit Neubauten ergänzt werden. Das Spediti- onsgebäude, zwei Hallen, die Waschanlage und die Entsorgungsstelle werden neu gebaut, das Betriebsgebäude und zwei weitere Hallen saniert. Damit wird die gesamte Anlage den heutigen und den künftigen Nutzungsanforderungen gerecht. Auch den aktuellen Bedürfnissen bezüglich Umweltschutz und Energieverbrauchs- optimierung wird nachgekom- men.

dk



Fotomontage der geplanten Modernisierung.

Bild: armasuisse

Echo aus der Leserschaft

ASMZ 10/12, éditorial

Monsieur le rédacteur en chef, J'ai beaucoup apprécié votre éditorial dans le numéro d'octobre de l'ASMZ. De tels messages me semblent particu-

lièrement importants. Bonne continuation dans votre fonction de rédacteur en chef!

Daniel Roubaty
1752 Villars-sur-Glâne

Neuer Kommandant FU Bat 11

Seit dem 1. Oktober 2012 kommandiert Oberstlt i Gst Rico Randegger das FU Bat 11. Der vierte Kommandant in der Geschichte des Bataillons ist Milizoffizier und hat seine Wurzeln im bündnerischen Val Müstair. Rico Randegger hat seine Grundausbildung bei den Truppen der Elektronischen Kriegsführung (EKF) absolviert. Er kommandierte die Richtstrahlkompanie II/18



und diente im Stab des Ristl Bat 18. Als Generalstabsoffizier war er im Stab der Panzerbrigade 11 eingesetzt, zuletzt als Chef Operationen 1. Der Vater von drei schulpflichtigen Kindern ist im Kanton Schaffhausen wohnhaft, wo er ebenfalls seiner beruflichen Tätigkeit nachgeht. Rico Randegger ist amtierender Präsident der Kantonalen Offiziersgesellschaft Schaffhausen.

dk

Zum Hinschied von Hans Bachofner

Begegnungen mit einem profilierten Offizier

Am 29. September 2012 ist der ehemalige Divisionär Hans Bachofner im Alter von 81 Jahren aus dem Leben geschieden. Ein schweres Leiden, das er mit eiserner Disziplin und Standfestigkeit lange Zeit ertragen hatte, führte die markante Persönlichkeit zu diesem tragischen Schritt. Der promovierte Jurist und Berufsoffizier der Infanterie befehligte neben seiner professionellen Laufbahn in Schulen und in der Berner Zentrale unter anderem das Gebirgsinfanterieregiment 37 und wirkte als Stabschef der Gebirgsdivision 12. Später leitete Bachofner die Zentralschulen und die Generalstabskurse sowie in letzter Verwendung den Stab Operative Schulung der Armee. Bachofners Tod lässt manche Erinnerung wach werden. Von

seinem umfassenden Wissen über strategische, politische und militärische Zusammenhänge profitierten Generalstabsoffiziere, die unter ihm Dienst leisteten. Im Zentrum seiner mit sprachlicher Präzision vorgetragener Lektionen im damaligen Generalstabskurs V/1986 standen Überlegungen zu einem möglichen Kriegsbild und den daraus abgeleiteten Anforderungen an Truppenführung und Generalstabs-Handwerk. Bachofner legte einen sehr hohen intellektuellen Massstab an. Wer seinen Ansprüchen nicht genügte, musste mit schroffer Zurückweisung rechnen. In dieser Hinsicht



war er unerbittlich; von einmal gefällten Urteilen über Menschen liess er sich kaum je abbringen.

Wie kein zweiter Offizier im Generalsrang der Schweizer Armee war Bachofner mit den jüngsten Fachpublikationen vertraut. Gelegentlich sah man ihn aber auch in einer auf historische und philosophische Werke spezialisierten Zürcher Buchhandlung die Reihe der Neuerscheinungen durchstöbern. Solche Belesenheit, gepaart mit analytischem Scharfsinn und Eloquenz, verhalf ihm zu vielen öffentlichen Auftritten. Bachofners mit pointierten Formulierungen gewürzte

Referate vermittelten stets überlegenswerte Anregungen. Seine Skepsis gegenüber Auslandseinsätzen, deren Wurzeln er in überholten Strategiekonzepten zu erkennen glaubte, stiess nicht zuletzt in national-konservativen Kreisen auf ein starkes Echo. Trotz unterschiedlichen Auffassungen und trotz Einwänden des Schreibenden gegen seine strikte Ablehnung der Armee-reformen blieb Bachofner offen für Diskussionen, vor allem auch im Kreise der Zürcher Mathematisch-Militärischen Gesellschaft. Er übte Kritik, aber gleichzeitig konnte er Kritik entgegennehmen. Und so gesehen bleibt der bereichernde Gedankenaustausch mit ihm in guter Erinnerung.

Bruno Lezzi